

Vodafone Standardized International Purchase Order Terms

Version 1: November 2015

A. Vodafone Purchase Terms

These terms set out the contractual relationship between Vodafone and the Supplier and come into effect on the date of the Purchase Order. Supplier's own terms and conditions are excluded and do not apply to the Order. Capitalised terms are defined below.

1. Performance and Delivery

1.1 Supplier shall supply the Products and/or perform the Services in accordance with the Order. Risk and title pass on delivery.

1.2 Supplier shall comply with all reasonable instructions provided by Vodafone.

2. Price, Invoicing, Payment and Expenses

2.1 All pricing, invoicing and payments shall be in the currency stated in the Purchase Order.

2.2 The price is exclusive of sales tax (and any similar tax in any jurisdiction) and inclusive of all other duties, levies, costs or expenses of whatever nature, unless otherwise stated on the Purchase Order. Any included expenses will only be paid by Vodafone if they are incurred in accordance with the Purchase Order and the Vodafone Supplier Expense Policy.

2.3 Supplier shall send Vodafone an invoice (meeting all requirements of Vodafone and the relevant tax authorities) to the address indicated on the Purchase Order. Supplier's right to invoice shall not be considered acceptance that the Products and/or Services comply with the Order, and is without prejudice to all other rights Vodafone may have.

2.4 Vodafone shall pay invoices meeting the requirements set out in this clause 2 within the payment period as set out in the Purchase Order unless there has been any breach of the Order by Supplier, in which case Vodafone may withhold payment (in whole or in part and to the extent permitted by Applicable Law) until the breach is rectified.

2.5 Vodafone may set off any sums owed to Vodafone by Supplier against the price.

2.6 If Supplier incorrectly charges sales tax to Vodafone Supplier shall repay to Vodafone any overpaid sales tax (where there has been overpayment) and/or any related interest, penalties and costs within 30 days of the error being identified.

2.7 If Vodafone is required by law to deduct withholding tax from the price, Vodafone shall: (i) pay the price less withholding tax; and (ii) provide evidence to Supplier that it has passed the withholding tax on to the relevant authority.

2.8 Supplier warrants that it is and will be tax resident in its country of incorporation at the time of placement and fulfilment of the Order.

3. Warranties

3.1 Supplier warrants that it shall supply all Products and Services in accordance with the Order and Applicable Law and ensure that all work is undertaken by appropriately qualified, trained and skilled personnel.

3.2 Unless otherwise specified in the Order, Supplier warrants that each Product shall remain free from material defects and errors in design, materials and workmanship under normal use and service (save those caused by normal wear and tear) for 24 months from the date of delivery, except in the case of software, that such software shall perform error free in conformance with the Order for 12 months from the date of delivery.

4. Termination

4.1 Either party may terminate this Order immediately on formal written notice and without liability to the other party if: (i) the other party commits a material breach of the Order and, in the case of a breach capable of remedy, fails to remedy such breach within 14 calendar days after receiving formal written notice to do so; or (ii) if the other party becomes insolvent or otherwise unable to pay its debts as they fall due.

4.2 Additionally, where Supplier is the breaching party, Supplier shall repay within 14 calendar days any part of the price which has been paid and Vodafone may return any Products or part thereof to Supplier (at Supplier's expense).

4.3 Vodafone may terminate the Order at any time for convenience without liability to Supplier. In such circumstances, Vodafone shall pay a reasonable proportion of the price for any Products or Services provided and any committed and substantiated costs reasonably incurred by Supplier prior to termination.

5. Intellectual Property Rights

5.1 Each party retains ownership of its own pre-existing intellectual property rights.

5.2 New IPR shall be owned by Vodafone, and Supplier hereby assigns (by way of present assignment of future rights) all such New IPR to Vodafone.

5.3 Supplier hereby grants (or shall procure the grant) to Vodafone a royalty-free, non-exclusive, worldwide, perpetual, irrevocable, sub-licensable and transferable to any VGC or third party supplier, licence to use Supplier's pre-existing intellectual

Allgemeine internationale Vodafone-Bestellbedingungen



Version 1: November 2015

A. Vodafone-Einkaufsbedingungen

Diese Bedingungen beschreiben das Vertragsverhältnis zwischen Vodafone und dem Lieferanten und treten mit der Bestellung in Kraft. Allgemeine Geschäftsbedingungen des Lieferanten finden keine Anwendung. Weiter unten finden Sie Definitionen der wichtigsten Begriffe.

1. Leistung und Lieferung

1.1 Der Lieferant liefert die Produkte bzw. erbringt die Dienstleistungen entsprechend dem Auftrag. Der Übergang der Gefahr und des Eigentums erfolgen bei Lieferung.

1.2 Der Lieferant befolgt alle von Vodafone erteilten zumutbaren Anweisungen.

2. Preis, Abrechnung, Zahlung und Auslagen

2.1 Alle Preise, Abrechnungen und Zahlungen erfolgen in der in der Bestellung angegebenen Währung.

2.2 Wenn nicht anders in der Bestellung angegeben, versteht sich der Preis netto zzgl. Umsatzsteuer (und andere Steuern in anderen Hoheitsgebieten) und inklusive aller anderen Gebühren, Abgaben, Kosten oder Auslagen jeglicher Art. Die im Preis enthaltenen Auslagen werden von Vodafone nur bezahlt, wenn sie gemäß der Bestellung und der Vodafone-Bestimmungen für Lieferantenauslagen entstanden sind.

2.3 Der Lieferant sendet Vodafone eine Rechnung (entsprechend den Anforderungen von Vodafone und der zuständigen Steuerbehörden) an die auf der Bestellung angegebene Adresse. Das Recht des Lieferanten auf Abrechnung gilt nicht als Anerkennung, dass die Produkte bzw. Dienstleistungen dem Auftrag entsprechen, und lässt sämtliche möglichen Rechte von Vodafone unberührt.

2.4 Vodafone bezahlt die Rechnungen, die den Anforderungen in Klausel 2 dieser Vereinbarung entsprechen, innerhalb der in der Bestellung angegebenen Zahlungsfrist, sofern der Lieferant nicht gegen die Auftragsbedingungen verstoßen hat. Ist Letzteres der Fall, kann Vodafone die Zahlung (ganz oder teilweise und im rechtlich zulässigen Umfang) zurückbehalten, bis der Verstoß beseitigt ist.

2.5 Vodafone kann mit allen ihr vom Lieferanten geschuldeten Beträge gegen den Rechnungsbetrag aufrechnen.

2.6 Wenn der Lieferant Vodafone unberechtigterweise Umsatzsteuer berechnet, hat der Lieferant (bei Überzahlungen) alle zu viel bezahlten Umsatzsteuerbeträge und/oder alle damit verbundenen Zinsen, Strafen und Kosten innerhalb von 30 Tagen nach Ermittlung des Fehlers an Vodafone zurückzuzahlen.

2.7 Wenn Vodafone gesetzlich zum Abzug einer Quellensteuer vom Preis verpflichtet ist: (i) zahlt Vodafone den Preis abzüglich der Quellensteuer und (ii) liefert dem Lieferanten einen Nachweis darüber, dass es die Quellensteuer an die entsprechende Behörde abgeführt hat.

2.8 Der Lieferant gewährleistet, dass er zum Zeitpunkt der Auftragserteilung und -erfüllung Steuerinländer in dem Land der Gründung seiner Gesellschaft ist.

3. Gewährleistungen

3.1 Der Lieferant gewährleistet, dass er alle Produkte und Dienstleistungen gemäß dem Auftrag und dem geltenden Recht liefert und sicherstellt, dass alle Arbeiten von entsprechend qualifiziertem, geschultem und kompetentem Personal ausgeführt werden.

3.2 Soweit nicht anderweitig in dem Auftrag angegeben, gewährleistet der Lieferant, dass alle Produkte ab Lieferdatum für einen Zeitraum von 24 Monaten bei normaler Nutzung und Pflege frei von maßgeblichen Konstruktions-, Material- und Verarbeitungsfehlern sind (mit Ausnahme der durch normale Abnutzung entstandenen Fehler dieser Art), außer bei Software, bei der gewährleistet sein muss, dass diese entsprechend dem Auftrag ab Lieferdatum 12 Monate lang fehlerfrei funktioniert.

4. Kündigung

4.1 Jede der Parteien kann diesen Auftrag durch eine formelle schriftliche Mitteilung und ohne weitere Verpflichtung gegenüber der anderen Partei umgehend kündigen: (i) wenn die andere Partei maßgeblich gegen die Bedingungen des Auftrags verstößt und bei einem Verstoß, bei dem Abhilfe möglich ist, diesen Verstoß nicht innerhalb von 14 Kalendertagen nach Erhalt der formellen schriftlichen Aufforderung dazu beseitigt oder (ii) wenn die andere Partei insolvent oder anderweitig unfähig zur fristgerechten Bezahlung ihrer Schulden wird.

4.2 Wenn der Lieferant die den Verstoß verschuldende Partei ist, muss er außerdem den schon beglichenen Betrag des Preises innerhalb von 14 Kalendertagen zurückzahlen und Vodafone kann einzelne Produkte ganz oder teilweise (auf Kosten des Lieferanten) an den Lieferanten zurücksenden.

4.3 Vodafone kann den Auftrag jederzeit nach Belieben ohne weitere Verpflichtung gegenüber dem Lieferanten kündigen. In dem Fall zahlt Vodafone für alle gelieferten Produkte bzw. erbrachten Dienstleistungen und alle dem Lieferanten vor der Kündigung nachweislich entstandenen vertretbaren Kosten einen angemessenen Anteil des vereinbarten Entgelts.

5. Rechte an geistigem Eigentum

5.1 Jede Partei bleibt Inhaberin ihrer schon bestehenden Rechte an geistigem Eigentum.

5.2 Neue Rechte an geistigem Eigentum gehören Vodafone und der Lieferant überträgt hiermit alle solche neuen Rechte an geistigem Eigentum (durch die jetzige Übertragung von zukünftigen Rechten) an Vodafone.

5.3 Der Lieferant gewährt Vodafone hiermit eine gebührenfreie, nicht ausschließliche, weltweite, unbefristete, unwiderrufliche, unterlizenzierbare und an

property rights and/or third party owned intellectual property rights used in its fulfillment of the Order to: (i) use, exploit or licence any Products or Services in the course of Vodafone's business and for any reasonably incidental purpose (including for use by their direct and indirect customers); (ii) use, exploit, license or enforce any New IPR; and (iii) in relation to software, transfer it to any platform.

5.4 Supplier shall not use any material subject to third party owned intellectual property rights in any Products or Services to the extent such third party material imposes licence obligations on Vodafone and/or its sub-licensees or otherwise varies the licences provided to Vodafone in clause 5.3. If Supplier wishes to do so, it shall: (i) notify Vodafone in advance of any third party material it wishes to use and give details of any licence variations or obligations placed on Vodafone; and (ii) obtain Vodafone's written consent prior to using such third party material in any Products or Services. Upon Vodafone's request, Supplier must provide to Vodafone all details and licensing terms of all third party materials in the Products or Services.

5.5 Vodafone may adapt, reverse engineer, decompile, disassemble or modify software supplied under this Order as permitted by Applicable Law.

5.6 Where a threat or claim of infringement of intellectual property rights jeopardises Vodafone's ability to fully and freely receive, hold and make use of any Products, Supplier shall (without prejudice to any other rights of Vodafone) either obtain appropriate licences or otherwise supply re-designed Products to enable Vodafone's continued exploitation of such Products.

6. Confidentiality

6.1 Each party shall handle the other party's confidential information received by it in connection with the Order on the following basis: (i) keep it confidential for 3 years after date of disclosure; (ii) use it solely for the purpose of performing its obligations or exercising its rights in respect of the Order; (iii) not disclose it to any person save to its own directors, officers, employees or professional advisors (or those of its group companies) who need it to perform obligations, exercise rights or conduct audits in connection with the Order, or as required by Applicable Law or by any judicial or regulatory authority of competent jurisdiction (provided that, where permitted, the disclosing party informs the other party prior to any such disclosure); (iv) ensure that such persons keep it confidential; and (v) return or destroy it on termination of the Order save where it is necessary to keep it for regulatory reasons in secure archives.

6.2 These provisions do not apply where the confidential information received: (i) is or becomes public knowledge without breach of the Order; (ii) was already in a party's possession free of obligations of confidentiality; or (iii) is received from a third party free of obligations of confidentiality.

7. Bribery and Corruption

Compliance with Applicable Laws in relation to bribery and corruption is a matter of fundamental importance for Vodafone. Each Party, including its employees, agents, consultants, contractors and subcontractors, shall: (i) act in accordance with all Applicable Laws on bribery and corruption; (ii) not do or omit to do anything likely to cause the other Party to be in breach of any of the referred to in (i); (iii) not give, promise, receive or request any bribes (financial or other advantage), including but not limited to in relation to any public official; (iv) maintain proportionate and effective anti-bribery compliance measures (including for gifts and hospitality), designed to ensure compliance with the law under clause (i), including the monitoring of compliance and detection of violations; and (v) reasonably assist the other Party, on that other Party's reasonable request and expense, to comply with obligations related to bribery and corruption required by the law referred to in (i). The Supplier shall allow Vodafone, whether itself or through an agent, to conduct an audit of records and information held by the Supplier or its sub-contractors or any other relevant person in relation to the performance by the Supplier of its obligations under this Agreement. The Supplier shall only be paid by Vodafone, for goods delivered or services performed, by wire transfer or other traceable instrument to a bank account in the Supplier's name. The Supplier shall promptly notify Vodafone of any allegation of fraud, bribery or corrupt practices made against the Supplier in court, arbitration or administrative proceedings, or if any investigation is commenced in respect of such allegations; at any time during the term of this Agreement.

jeden VGC-Lieferanten oder Fremdlieferanten übertragbare Lizenz (bzw. sorgt für die Gewährung einer solchen Lizenz) zur Nutzung der bereits bestehenden Rechte des Lieferanten an geistigem Eigentum und/oder der Rechte von Dritten an geistigem Eigentum, die vom Lieferanten bei der Auftragsbefreiung genutzt werden: (i) zur Verwendung, Verwertung oder Lizenzierung von Produkten oder Dienstleistungen während der Geschäftsbeziehung mit Vodafone und zu jedem vertretenen nebensächlichen Zweck (einschließlich zur Verwendung durch direkte und indirekte Kunden von Vodafone), (ii) zur Nutzung, Verwertung, Lizenzierung oder Durchsetzung neuer Rechte an geistigem Eigentum und (iii) in Bezug auf Software zur Übertragung der Software auf eine beliebige Plattform.

5.4 Der Lieferant darf kein Material, für das die Rechte am geistigen Eigentum Dritten gehören, bei Produkten oder Dienstleistungen verwenden, wenn Vodafone und/oder seinen Unterlizenznehmern durch dieses Material von Dritten Lizenzverpflichtungen entstehen oder wenn sich durch dieses Material die Vodafone in Klausel 5.3 gewährten Lizenzen verändern. Wenn der Lieferant doch Material verwenden möchte, für das die Rechte am geistigen Eigentum Dritten gehören, hat er: (i) Vodafone im Voraus über alle Materialien von Dritten, die er verwenden möchte, zu benachrichtigen und genaue Angaben über die für Vodafone entstehenden Lizenzveränderungen oder -verpflichtungen zu machen und (ii) vor der Verwendung dieser Materialien von Dritten bei Produkten oder Dienstleistungen die schriftliche Zustimmung von Vodafone einzuholen. Auf Anforderung von Vodafone muss der Lieferant Vodafone alle Details und Lizenzbestimmungen für alle bei den Produkten bzw. Dienstleistungen verwendeten Materialien von Dritten liefern.

5.5 Vodafone darf im Rahmen dieses Auftrags gelieferte Software im rechtlich zulässigen Rahmen anpassen, zurückentwickeln, dekompile, disassemblieren oder ändern.

5.6 Wenn eine drohende oder behauptete Verletzung von Rechten an geistigem Eigentum die Möglichkeit von Vodafone gefährdet, einzelne Produkte vollständig und frei zu erhalten, zu besitzen und zu nutzen, hat der Lieferant (unbeschadet aller anderen Rechte von Vodafone) entweder die entsprechenden Lizenzen zu beschaffen oder andernfalls Vodafone überarbeitete Produkte zu liefern, um Vodafone die kontinuierliche Verwertung dieser Produkte zu ermöglichen.

6. Geheimhaltung

6.1 Jede der Parteien muss mit den vertraulichen Informationen der jeweils anderen Partei, die sie von der anderen Partei in Verbindung mit dem Auftrag erhalten hat, folgendermaßen umgehen: (i) Die Informationen sind für einen Zeitraum von 3 Jahren nach dem Datum der Offenlegung geheim zu halten. (ii) Die Informationen dürfen jeweils nur zur Erfüllung der eigenen Pflichten bzw. Ausübung der eigenen Rechte bezüglich des Auftrags verwendet werden. (iii) Die Informationen dürfen niemandem außer den Vorstandsmitgliedern, Führungskräften, Mitarbeitern oder geschäftlichen Beratern des eigenen Unternehmens (bzw. dessen Konzernunternehmen), die diese zur Erfüllung der Verpflichtungen, zur Ausübung der Rechte oder zur Durchführung von Prüfungen in Verbindung mit dem Auftrag benötigen, preisgegeben werden bzw. dürfen nur gemäß dem geltenden Recht oder auf Verlangen einer zuständigen Justiz- oder Aufsichtsbehörde offengelegt werden (sofern die offenlegende Partei die andere Partei vor einer solchen Offenlegung – soweit zulässig – informiert). (iv) Es muss sichergestellt werden, dass diese Personen die Informationen geheim halten und (v) bei Kündigung des Auftrags zurückgeben oder vernichten, sofern keine Notwendigkeit besteht, die Informationen aus rechtlichen Gründen in sicheren Archiven aufzubewahren.

6.2 Diese Bestimmungen gelten nicht, wenn die erhaltenen vertraulichen Informationen: (i) ohne Verstoß gegen die Auftragsbedingungen öffentlich bekannt sind oder werden, (ii) schon ohne Geheimhaltungsverpflichtungen im Besitz einer Partei waren oder (iii) von einem Dritten ohne Geheimhaltungsverpflichtungen empfangen werden.

7. Bestechung und Korruption

Die Einhaltung des geltenden Rechts in Bezug auf Bestechung und Korruption ist für Vodafone von äußerster Wichtigkeit. Die Parteien einschließlich ihrer Mitarbeiter, Vertreter, Berater, Auftragnehmer und Unterauftragnehmer: (i) haben alle geltenden Gesetze in Bezug auf Bestechung und Korruption einzuhalten; (ii) dürfen nichts tun bzw. nichts unterlassen, was dazu führen könnte, dass die andere Partei gegen einzelne der in (i) erwähnten Gesetze verstößt; (iii) dürfen keine Bestechungsmittel (finanzielle oder andere Vorteile), insbesondere in Verbindung mit einem öffentlichen Amtsträger, ausgeben, versprechen, entgegennehmen oder verlangen; (iv) haben angemessene und effektive Maßnahmen zur Bekämpfung von Bestechung (einschließlich durch Geschenke und Hospitality) anzuwenden, die die Einhaltung der Gesetze in Klausel 2(a) gewährleisten sollen, wozu auch die Überwachung der Einhaltung der Gesetze und die Ermittlung von Verstößen gehört, und (v) haben die jeweils andere Partei in zumutbarer Weise auf begründetes Verlangen und auf Kosten der anderen Partei dabei zu unterstützen, die Verpflichtungen in Verbindung mit Bestechung und Korruption gemäß den in 2(a) angeführten Gesetzen einzuhalten. Der Lieferant erlaubt Vodafone, entweder selbst oder durch einen Erfüllungsgehilfen, eine Prüfung der Unterlagen und Informationen im Besitz des Lieferanten oder seiner Unterlieferanten oder einer anderen maßgeblichen Person in Bezug auf die Erfüllung der Pflichten des Lieferanten gemäß dieser Vereinbarung durchzuführen. Der Lieferant wird von Vodafone für gelieferte Waren bzw. erbrachte Dienstleistungen nur per Überweisung oder über eine andere Methode mit Rückverfolgungsmöglichkeit auf ein Bankkonto auf den Namen des Lieferanten bezahlt. Der Lieferant benachrichtigt Vodafone umgehend über jede bei Gericht, bei Schiedsgerichts- oder Verwaltungsverfahren gegen den Lieferanten vorgebrachte Behauptung des Betrugs, der Bestechung oder der Anwendung

Vodafone Standardized International Purchase Order Terms

8. Policies

Supplier shall comply with Vodafone global supplier policies, as updated from time to time and available at <http://www.vodafone.com/policies>, or such other site as notified by Vodafone, as amended and/or supplemented by any local Vodafone supplier policies referred to in the Country Terms.

9. Further Provisions

9.1 Supplier shall insure against all foreseeable risks and liabilities which it may face in relation to the Order.

9.2 The Supplier is not permitted to process, or handle in any way, any personal data in conjunction with the Order.

9.3 Supplier shall not assign, novate, subcontract or otherwise transfer any of its rights or obligations under the Order without Vodafone's prior written consent. Vodafone may assign, novate, subcontract or otherwise transfer any of its rights or obligations under the Order to any VGC.

9.4 The Order will be governed by and construed in accordance with the law stated in the relevant Country Terms.

9.5 Any change to the Order and any waiver of rights thereunder may be made only by authorised representatives of the parties in writing (but for the avoidance of doubt not electronic mail).

9.6 Any clauses in the Vodafone Purchase Terms or the Country Terms that are expressly stated, or by implication intended, to apply after termination will continue in full force and effect after such termination.

9.7 In the event of any inconsistency between these Vodafone Purchase Terms, the Country Terms and any other documents issued in connection with the Order, the documents will prevail in the following order of precedence (highest level of precedence first, lowest last): (i) the Country Terms, (ii) these Vodafone Purchase Terms, (iii) the Purchase Order; (iv) any statement of work or work order; and (v) any other document.

10. Definitions

"Applicable Law" means all laws, legislation, regulations, binding codes of practice, or rules or requirements of any relevant government or governmental agency, professional or regulatory authority applicable to the Products and/or Services and their procurement;

"Country Terms" means any additional terms applicable to the Purchase Order attached below;

"New IPR" means intellectual property rights arising from the development, creation, modification or customisation of any new materials in the course of the provision of the Services;

"Order" means the Purchase Order, these terms and any associated documentation identified in one of those documents as forming part of the Order (including, without limitation, any statement of work or work order);

"Products" means any goods or other products (including software, documentation, and work products of any Services) purchased by Vodafone from Supplier under the Order;

"Purchase Order" means the purchase order issued by Vodafone;

"Services" means services purchased by Vodafone from Supplier under the Order;

"Supplier" means the entity named as the Supplier on the Purchase Order;

"Vodafone" means the Vodafone entity issuing the Purchase Order; and

"VGC" means Vodafone Group Plc and any entity in respect of which Vodafone Group Plc owns (directly or indirectly) 15% or more of the issued share capital

B. Country Specific Terms (Vodafone GmbH und Vodafone Kabel Deutschland GmbH)

1. Indemnities

Supplier indemnifies Vodafone and each VGC for: (i) any alleged or actual infringement of intellectual property rights (including third-party intellectual property rights) or applicable software licence terms by or relating to the Deliverables or Services; (ii) any alleged or actual infringement by or on behalf of Supplier in relation to bribery and corruption; (iii) any alleged or actual infringement of Applicable Law governing the protection of personal data (iv) any breach of confidentiality; (v) any alleged or actual infringement of any Applicable Law by Supplier or its personnel; (vi) any claims for loss, death or injury to any person or any damage to property caused by Supplier; (vii) any loss arising from Supplier's repudiation or wilful breach of these Vodafone Purchase Terms; and (viii) any loss arising from any act or omission of fraud or dishonesty.

Allgemeine internationale Vodafone-Bestellbedingungen



korrupter Praktiken oder bei Einleitung einer Ermittlung wegen solcher Behauptungen zu einem beliebigen Zeitpunkt während der Gültigkeit dieser Vereinbarung.

8. Bestimmungen

Der Lieferant hat die globalen Vodafone-Lieferantenbestimmungen in der jeweils gültigen Fassung unter <http://www.vodafone.com/policies> bzw. auf anderen von Vodafone mitgeteilten diesbezüglichen Websites und in der geänderten und/oder ergänzend die jeweils gültige Fassung lokaler Vodafone-Lieferantenbestimmungen, auf die in den Länderbedingungen verwiesen wird, einzuhalten.

9. Weitere Bestimmungen

9.1 Der Lieferant hat sich gegen alle vorhersehbaren Risiken und Verpflichtungen, die ihm bezüglich des Auftrags entstehen könnten, zu versichern.

9.2 Der Lieferant darf keinerlei personenbezogene Daten in Verbindung mit dem Auftrag in irgendeiner Weise be- oder verarbeiten.

9.3 Der Lieferant darf ohne die vorherige schriftliche Zustimmung von Vodafone keines seiner Rechte bzw. keine seiner Verpflichtungen gemäß dem Auftrag abtreten, durch Novation umwandeln, untervergeben oder anderweitig übertragen. Vodafone kann einzelne ihrer Rechte und Verpflichtungen gemäß dem Auftrag für ein beliebiges VGC-Unternehmen durch Novation umwandeln oder an ein solches VGC-Unternehmen abtreten, untervergeben oder anderweitig übertragen.

9.4 Für den Auftrag gilt das in den entsprechenden Länderbedingungen angegebene Recht.

9.5 Alle Änderungen an dem Auftrag und alle Rechtsverzichte im Rahmen des Auftrags dürfen nur schriftlich (zum Ausschließen jeglicher Zweifel jedoch nicht per E-Mail) durch autorisierte Vertreter der Parteien erfolgen.

9.6 Alle Klauseln in den Vodafone-Einkaufsbedingungen bzw. den Länderbedingungen, auf deren weiterbestehende Gültigkeit nach der Kündigung ausdrücklich hingewiesen wird bzw. die nach der Kündigung implizit weiter gelten sollen, behalten nach der Kündigung uneingeschränkte Gültigkeit.

9.7 Bei Unstimmigkeiten zwischen diesen Vodafone-Einkaufsbedingungen, den Länderbedingungen und anderen in Verbindung mit dem Auftrag ausgestellten Dokumenten gelten die Dokumente in der folgenden Prioritätenfolge (Dokumente mit höchster Priorität an oberster Stelle, Dokumente mit niedrigster Priorität an unterster Stelle): (i) die Länderbedingungen, (ii) diese Vodafone-Einkaufsbedingungen, (iii) die Bestellung, (iv) eine Leistungsbeschreibung oder ein Arbeitsauftrag und (v) jedes andere Dokument.

10. Begriffsbestimmungen

„Auftrag“ bedeutet die Bestellung, diese Bedingungen und die damit verbundene Dokumentation, die in einem dieser Dokumente als Bestandteil des Auftrags identifiziert wird (insbesondere alle Leistungsbeschreibungen bzw. Arbeitsaufträge).

„Bestellung“ bedeutet die von Vodafone ausgelöste Bestellung.

„Dienstleistungen“ bedeutet Dienstleistungen, die von Vodafone im Rahmen des Auftrags beim Lieferanten eingekauft werden.

„Geltendes Recht“ bedeutet alle Gesetze, Rechtsvorschriften, Bestimmungen, bindende Verhaltensregeln oder Regeln oder Anforderungen einer zuständigen Regierung, Behörde, Fachbehörde oder aufsichtsrechtlichen Behörde, die für die Produkte und/oder Dienstleistungen und deren Beschaffung gelten.

„Länderbedingungen“ bedeutet alle zusätzlichen Bedingungen, die für die unten angeführte Bestellung gelten.

„Lieferant“ bedeutet die als Lieferant auf der Bestellung genannte Firma.

„Neue Rechte an geistigem Eigentum“ bedeutet Rechte an geistigem Eigentum, die infolge der Entwicklung, Erzeugung, Änderung oder kundenspezifischen Anpassung neuer Materialien im Laufe der Erbringung der Dienstleistungen entstehen.

„Produkte“ bedeutet alle Waren oder anderen Produkte (z. B. Software, Dokumentation und Arbeitsprodukte von Dienstleistungen), die von Vodafone im Rahmen des Auftrags beim Lieferanten eingekauft werden.

„Vodafone“ bedeutet das Vodafone-Unternehmen, das die Bestellung ausstellt.

„VGC“ bedeutet Vodafone Group Plc und alle Unternehmen, an denen Vodafone Group Plc (direkt oder indirekt) mindestens 15 % der Kapitalanteile besitzt.

B. Länderspezifische Bedingungen (Vodafone GmbH und Vodafone Kabel Deutschland GmbH)

1. Freistellungen

Der Lieferant stellt Vodafone und jedes Vodafone Konzernunternehmen frei von allen Ansprüchen aufgrund von: (i) geltend gemachten oder tatsächlichen Verstöße gegen Rechte an geistigem Eigentum (einschließlich der Rechte Dritter an geistigem Eigentum) oder gegen geltende Softwarelizenzbestimmungen bezüglich der Lieferungen und Leistungen, (ii) geltend gemachten oder tatsächlichen Verstöße durch den oder im Namen des Lieferanten in Bezug auf Bestechung und Korruption, (iii) geltend gemachten oder tatsächlichen Verstöße gegen geltendes Recht zum Schutz personenbezogener Daten, (iv) Verletzungen der Geheimhaltung, (v) geltend gemachten oder tatsächlichen Verstöße gegen geltendes Recht durch den Lieferanten oder seine Mitarbeiter, (vi) Verlust, Tod oder Verletzung von Personen oder Sachbeschädigung, die vom Lieferanten verursacht wurden, (vii) Verstoß gegen diese Vodafone-Einkaufsbedingungen und

2. Warranties

2.1 Clause 3.2 of the Vodafone Purchase Terms shall be deleted and replaced with the statutory warranty provisions under German Law.

3. Assignment of Intellectual Property Rights

3.1 Where the Order provides for assignment or waiver of any intellectual property rights (including without limitation moral or performer's property in circumstances where this is not permissible under local German law), Supplier hereby instead grants or shall procure the grant to Vodafone of: (i) an irrevocable, exclusive, perpetual, worldwide, royalty-free, transferable, licence, with the right to sub-license, to use such intellectual property rights for any purpose; (ii) the exclusive right to enforce and recover any damages; and (iii) a right to assign or novate any or all such rights to Vodafone or any other Vodafone Group Company or other entity.

3.2 In the circumstances described above, Supplier may retain the use rights in any materials: (i) contained in any presentation made by Supplier in competition with any other supplier in a competitive bid situation if Supplier's presentation is unsuccessful and the other supplier is successful; and/or (ii) in respect of any materials presented by Supplier to Vodafone and which have been rejected in preference for Supplier Material; but not where Vodafone has paid Supplier for the production of such material, in which case the use rights in such material shall in all cases be retained by Vodafone).

3.3 Where obtainment of title in Third Party Material does not automatically secure any rights in such material Supplier shall obtain the widest possible licensing arrangement with a view to securing for Vodafone's benefit the maximum possible re-usability of Third Party Material by Vodafone and all VGCs.

3.4 Supplier Material in this clause means any and all material relevant to the performance of the Services including brand and marketing material (whether in draft or final form), artwork, copy, models, designs, ideas, concepts, original compositions, printing templates and pro-formas, brochures, photographs, finished advertisements, radio and television commercials, Deliverables, software, and all trade marks and trade names, brand names, trade symbols, logos, slogans or other trade get-up and all other material created, purchased, prepared, developed or otherwise acquired by the Supplier in the performance of the Services and which has been presented by the Supplier to Vodafone but excluding Third Party Material. Third Party Material in this clause means all creative work and material including artwork, copy, models, designs, photographs, software, open source software, films, sound recordings and all other material and Rights the creation of which is commissioned or licensed or otherwise acquired by the Supplier from third parties.

4. Order of Precedence

4.1 Clause 9.7 of the Vodafone Purchase Terms shall be amended to read as follows: "In the event of any inconsistency between these Vodafone Purchase Terms, the Country Terms and any other documents issued in connection with the Order, the documents will prevail in the following order of precedence (highest level of precedence first, lowest last): (i) the Purchase Order; (ii) any statement of work or work order; (iii) the Country Terms, (iv) these Vodafone Purchase Terms; and (v) any other document."

5. Confidentiality

5.1 In addition to the confidentiality arrangements in clause 6 of the Vodafone Purchase Terms, the Supplier declares that it is possible for him, from a factual as well as from a legal point of view, to fulfil its obligation to keep strictly confidential all confidential information, trade and business secrets revealed to him in the course of the agreement term, especially not to disclose such information to any third party or to use this information for other purposes than for fulfilling the contract. Especially, at the date this agreement is signed, there are no obligations for the Supplier to disclose or make in any other way available such information to any third party. This obligation does not apply if there are legal or statutory obligations to disclose such information (for example to stock exchange supervisory boards, regulatory or financial authorities), unless such obligations to disclosure exist towards foreign security authorities. In case of doubt, the Supplier has to inform Vodafone about such statutory obligations to disclosure when giving this requested declaration.

5.2 The Supplier will immediately inform Vodafone in writing in case of any change with regard to the content of the declaration. This especially applies if any necessity or obligation arises, or he could have previously recognized such necessity or obligation, that may hinder him to comply with the confidentiality obligation described above.

6. German Minimum Wages Act (Mindestlohngesetz – MiLoG)

6.1 Supplier warrants to comply with its obligations with regards to the German

(viii) Betrug und arglistigem Verschweigen.

2. Gewährleistungen

2.1 Klausel 3.2 der Vodafone-Einkaufsbedingungen wird gestrichen und durch die nach deutschem Recht geltenden Gewährleistungsbestimmungen ersetzt.

3. Abtretung von Rechten an geistigem Eigentum

3.1 Sofern der Auftrag die Abtretung von Rechten an geistigem Eigentum bzw. den Verzicht auf solche Rechte vorsieht (und dies nach lokalem deutschem Recht nicht zulässig ist), gewährt der Lieferant Vodafone hiermit stattdessen bzw. sorgt der Lieferant hiermit stattdessen dafür, dass Vodafone Folgendes gewährt wird: (i) eine unwiderrufliche, exklusive, unbefristete, weltweite, gebührenfreie, übertragbare Lizenz zur Nutzung solcher Rechte an geistigem Eigentum für beliebige Zwecke mit dem Recht zur Unterlizenzierung, (ii) das ausschließliche Recht zur Durchsetzung und zum Erhalt von Schadenersatz und (iii) ein Recht zur Übertragung einzelner oder aller solcher Rechte an Vodafone oder ein Vodafone-Konzernunternehmen oder anderes.

3.2 In den oben beschriebenen Fällen kann der Lieferant die Nutzungsrechte behalten an allen Materialien: (i) die in einer Präsentation des Lieferanten im Wettbewerb mit anderen Lieferanten in einer Angebotswettbewerbssituation enthalten sind, wenn die Präsentation des Lieferanten nicht erfolgreich ist und der andere Lieferant erfolgreich ist, und/oder (ii) in Bezug auf Vodafone vom Lieferanten vorgelegte Materialien, die wegen Bevorzugung anderer Materialien des Lieferanten abgelehnt wurden, aber nicht in Fällen, in denen Vodafone den Lieferanten für die Produktion solchen Materials bezahlt hat, da in letzterem Fall die Nutzungsrechte für dieses Material in allen Fällen bei Vodafone verbleiben).

3.3 Sofern die Nutzungsrechte an Materialien Dritter nicht automatisch durch den Erhalt des Eigentumsrechts an solchen Materialien gesichert werden, verschafft der Lieferant Vodafone die bestmögliche Lizenzierungsvereinbarung im Hinblick auf die Sicherung der maximal möglichen Wiederverwendbarkeit von Material von Dritten zum Vorteil von Vodafone und aller Vodafone Konzernunternehmen.

3.4 Der Begriff Lieferantenmaterial in dieser Klausel bezieht sich auf das gesamte Material, das für die Erbringung der Leistungen erforderlich ist, einschließlich Marken- und Marketingmaterial (als Entwurf oder in der endgültigen Fassung), Werbegrafiken, Werbungsinhalte, Modelle, Gebrauchsmuster, Ideen, Konzepte, Originalkompositionen, Druckvorlagen, Proforma-Unterlagen, Broschüren, Fotos, fertige Werbeanzeigen, Radio- und Fernsehwerbung, Deliverables, Liefergegenstände, Software und alle Marken, Handels- und Markennamen, Markensymbole, Logos, Slogans oder andere Markenaufmachungen und alle anderen Materialien, die vom Lieferanten bei der Erbringung der Leistungen erzeugt, eingekauft, erstellt, entwickelt oder anderweitig beschafft wurden und die Vodafone vom Lieferanten vorgelegt wurden, ausschließlich Material von Dritten. Material von Dritten bedeutet in dieser Klausel alle kreativen Arbeiten und Materialien, einschließlich Werbegrafiken, Werbungsinhalte, Modelle, Gebrauchsmuster, Fotos, Software, Open-Source-Software, Filme, Tonaufnahmen und aller anderen Materialien und Rechte, deren Erzeugung vom Lieferanten bei Dritten in Auftrag gegeben, über eine Lizenz erworben oder anderweitig beschafft wird.

4. Rangordnung

4.1 Klausel 9.7 der Vodafone-Einkaufsbedingungen wird geändert wie folgt: „Bei Widersprüchen zwischen diesen Vodafone-Einkaufsbedingungen, den Länderbedingungen und anderen in Verbindung mit dem Auftrag ausgestellten Dokumenten gelten die Dokumente in der folgenden Reihenfolge (Dokumente mit höchster Priorität an oberster Stelle, Dokumente mit niedrigster Priorität an unterster Stelle): (i)) die Bestellung, (ii) eine Leistungsbeschreibung oder ein Arbeitsauftrag, (iii) die Länderbedingungen, (iv) diese Vodafone-Einkaufsbedingungen und (v) jedes andere Dokument.“

5. Geheimhaltung

5.1 Zusätzlich zu den Geheimhaltungsvereinbarungen in Klausel 6 der Vodafone-Einkaufsbedingungen erklärt der Lieferant, dass es ihm sowohl aus tatsächlicher als auch aus rechtlicher Sicht möglich ist, seine Verpflichtung zur strengen Geheimhaltung aller ihm während der Vereinbarungslaufzeit zugetragenen vertraulichen Informationen und Betriebsgeheimnisse zu erfüllen, insbesondere diese Informationen nicht Dritten offenzulegen oder für andere Zwecke als zur Erfüllung des Vertrages zu nutzen. Insbesondere bestehen zum Datum der Unterzeichnung dieser Vereinbarung keinerlei Verpflichtungen für den Lieferanten zur Offenlegung oder Bereitstellung solcher Informationen für Dritte. Diese Verpflichtung gilt nicht soweit gesetzliche Verpflichtungen zur Offenlegung von Informationen (z. B. gegenüber Börsenaufsichtsräten, Regulierungs- oder Finanzbehörden) bestehen, sofern es keine solchen Offenlegungsverpflichtungen gegenüber ausländischen Geheimdiensten gibt. Im Zweifelsfall hat der Lieferant bei Abgabe dieser verlangten Erklärung Vodafone über solche gesetzlichen Offenlegungsverpflichtungen zu informieren.

5.2 Der Lieferant informiert Vodafone umgehend schriftlich über alle inhaltlichen Änderungen in Bezug auf die vorstehende Erklärung. Dies gilt insbesondere, wenn sich eine Notwendigkeit oder Verpflichtung ergibt, die ihn an der Erfüllung der oben beschriebenen Geheimhaltungspflicht hindern könnte, bzw., wenn der Lieferant eine solche Notwendigkeit oder Verpflichtung hätte vorzeitig erkennen können.

6. Mindestlohngesetz – MiLoG

6.1 Der Lieferant gewährleistet, dass er die Verpflichtungen bezüglich des

Vodafone Standardized International Purchase Order Terms

Minimum Wages Act (Mindestlohngesetz – MiLoG) as described in the below document.

7. Language

7.1 Where there is conflict between the German language version and the English language version of the Vodafone Purchase Terms and Country Terms, the English language version shall prevail.

8. Law and Jurisdiction

8.1 The Order shall be governed by the laws of Germany and each party irrevocably submits to the exclusive jurisdiction of the courts of Düsseldorf, Germany in relation to the Order.

8.2 Any notice under the Order shall be in writing sent to the address of the other party as set out in the PO.

9. Definitions

9.1 Group companies in these terms shall mean affiliated companies in accordance with §§ 15 ff. AktG.

Letter of Undertaking to comply with the German Minimum Wages Act (Mindestlohngesetz – MiLoG)

1. The Supplier warrants that

- 1.1 it shall pay all those employees deployed by it who are governed by the German Minimum Wages Act (MiLoG) the minimum wage prescribed thereunder;
- 1.2 it shall maintain complete and verifiable anonymised records documenting compliance with the provisions of the MiLoG and shall submit these to VGC upon request and allow VGC to inspect the relevant documents at the offices of the Supplier upon request subject to reasonable advance notice; in cases involving the provision of temporary workers, the foregoing shall apply mutatis mutandis with respect to the applicable rules prescribed for the provision of temporary workers;
- 1.3 it shall select its sub-contractors and temporary staffing agencies with due care and monitor them to ensure that they, in turn, pay the employees they deploy to perform the services commissioned by VGC the statutory minimum wage insofar as such employees are governed by the MiLoG;
- 1.4 in accordance with no. 1.2, the documents set out therein shall be provided to it by its sub-contractors and temporary staffing agencies to the extent required and at least to the extent agreed with VGC under 1.2 and that these shall be provided to VGC upon request to the extent permitted by law.
- 1.5 it shall contractually impose the obligations set out in nos. 1.1 to 4 on its sub-contractors and temporary staffing agencies and ensure that they, in turn, impose such obligations on their own sub-contractors and temporary staffing agencies.

2. The Supplier shall furthermore indemnify VGC in full upon first demand against any and all third-party claims asserted against VGC based on the culpable breach of this Letter of Undertaking, specifically against any liability arising under section 13 of the MiLoG in conjunction with section 14 of the German Posted Workers Act (Arbeitnehmer-Entsendegesetz – AEntG) as well as liability pursuant to section 28e (2) of the German Social Code (Sozialgesetzbuch – SGB IV). This also includes the assumption of all expenses incurred by VGC in connection with third-party claims asserted against it. No contractually agreed limitation of liability shall apply in this respect.

3. It is hereby stipulated that the provisions under II shall also apply in the event that the breach is committed by sub-contractors or temporary staffing agencies engaged by the Supplier.

4. The Supplier acknowledges that in the event of a material breach of the obligations under this Letter of Undertaking by it or any sub-contractors or temporary staffing agencies engaged by it, VGC shall be entitled to terminate the contractual relationship with the Supplier with immediate effect for good cause and it shall be obligated to compensate VGC for any and all damage incurred as a result of any such termination.

Allgemeine internationale Vodafone-Bestellbedingungen



vodafone

Mindestlohngesetzes (MiLoG) gemäß dem angehängten Dokument erfüllt.

7. Sprache

7.1 Bei einem Konflikt zwischen der deutschen und der englischen Version der Vodafone-Einkaufsbedingungen und Länderbedingungen ist die englische Version maßgebend.

8. Recht und rechtliche Zuständigkeit

8.1 Für die Bestellung gilt das deutsche Recht, ausschließlich r Gerichtsstand ist Düsseldorf.

8.2 Alle Mitteilungen im Rahmen des Auftrags haben entsprechend der Bestellbedingungen schriftlich an die in der Bestellung angegebene Anschrift der anderen Partei zu erfolgen.

9. Definitionen

9.1 "Konzernunternehmen" bedeutet verbundene Unternehmen i.S.d. §§ 15 ff. AktG.

Erklärung zur Einhaltung des Gesetzes zur Regelung eines allgemeinen Mindestlohns (Mindestlohngesetz – MiLoG)

1. Der Auftragnehmer versichert, dass

- 1.1 allen von ihm eingesetzten Arbeitnehmern, sofern sie unter den Anwendungsbereich des Mindestlohngesetzes (MiLoG) fallen, einen Mindestlohn nach dem MiLoG zahlen wird;
- 1.2 er vollständige und prüffähige, anonymisierte Unterlagen über die Einhaltung des MiLoG bereithält und dem Auftraggeber auf dessen Verlangen hin vorlegt und dem Auftraggeber auf dessen Wunsch hin ermöglicht, unter Einhaltung einer angemessenen Vorankündigungsfrist in den Geschäftsräumen des Auftragnehmers Einsicht in entsprechende Unterlagen zu nehmen; dies gilt im Falle der Arbeitnehmerüberlassung entsprechend bezüglich der für die Arbeitnehmerüberlassung geltenden zwingenden Regelungen,
- 1.3 er seine Nachunternehmer und Verleiher sorgfältig auswählt und dahingehend überwacht, dass diese Unternehmen ihrerseits den von diesen zur Ausführung der vom Auftraggeber beauftragten Leistungen eingesetzten Arbeitnehmern den gesetzlichen Mindestlohn zahlen, sofern sie dem Anwendungsbereich des MiLoG unterfallen;
- 1.4 ihm entsprechend Ziffer 2 die dort beschriebenen Unterlagen in erforderlichem Umfang, mindestens jedoch in dem Umfang, zu dem er vom Auftraggeber nach Ziffer 2 verpflichtet wurde, von seinen Nachunternehmern und Verleihern vorgelegt werden und diese dem Auftraggeber auf dessen Verlangen soweit rechtlich zulässig zur Verfügung gestellt werden.
- 1.5 er die unter Ziffer 1 bis 4 beschriebenen Pflichten entsprechend vertraglich an seine Nachunternehmer und Verleiher weitergibt bzw. dass diese Pflichten von diesen Unternehmen wiederum an nachgeschaltete Nachunternehmer und Verleiher weitergegeben werden.

2. Zudem stellt der Auftragnehmer den Auftraggeber von Ansprüchen Dritter, die im Zusammenhang mit dem schuldhaften Verstoß gegen die Inhalte dieser Erklärung gegenüber dem Auftraggeber geltend gemacht werden, insbesondere von der Haftung nach § 13 MiLoG i.V.m. § 14 AEntG sowie der Haftung gemäß § 28e Abs. 2 SGB IV auf erstes Anfordern vollumfänglich frei. Dies umfasst auch die Übernahme sämtlicher Aufwendungen, die dem Auftraggeber im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme durch Dritte erwachsen. Eine vertraglich vereinbarte Haftungsbeschränkung findet insoweit keine Anwendung.

3. Es wird klargestellt, dass die Regelungen unter II auch für den Fall gelten, dass der Verstoß durch die vom Auftragnehmer beauftragten Nachunternehmern oder Verleiher begangen wird.

4. Der Auftragnehmer erkennt an, dass der Auftraggeber bei einem nicht nur unerheblichen Verstoß seines Unternehmens sowie der von ihm beauftragten Nachunternehmern und Verleiher gegen die Verpflichtungen aus dieser Erklärung zur fristlosen Kündigung der Vertragsbeziehungen mit dem Auftragnehmer aus wichtigem Grund berechtigt ist und dass er dem Auftraggeber den durch eine solche Kündigung entstandenen Schaden zu ersetzen hat.